



## MITTEILUNGSVORLAGE

**Federführung:**

FB Sicherheit und Ordnung

VORL.NR. 066/14

**Sachbearbeitung:**

Balzer, Christoph

**Datum:**

25.02.2014

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

**Sitzungsdatum**

02.04.2014

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:**

Erfahrungsbericht KOD

**Bezug SEK:**

Masterplan 5 - Lebendige Innenstadt

### **Mitteilung:**

#### Allgemein

Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) besteht mittlerweile seit zwei Jahren bei der Stadt Ludwigsburg. Er bestand im Jahr 2013 aus einer Frau und fünf Männern. Seine Aufgaben und Befugnisse ergeben sich aus dem Polizeigesetz sowie dem § 31 DVO PolG. Die dort beschriebenen Tätigkeitsfelder wurden alle auf den KOD übertragen. Hierzu gehören zum Beispiel die Überwachung des Jugendschutzes oder die Einhaltung der städtischen Polizeiverordnung sowie die Überprüfung der Sperrzeiten.

#### Arbeitszeiten

Im Jahr 2013 bestand der KOD aus zwei Dienstgruppen. Der Schichtrhythmus umfasst zwei Wochen. Die Arbeitszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 14.30 Uhr – 24.00 Uhr. Am Mittwoch und Freitag findet jeweils ein Tagesdienst von 08.30 Uhr – 17.00 Uhr statt. Am Freitag und Samstag beginnt die Schicht um 17.15 Uhr und endet um 04.00 Uhr am nächsten Morgen. In den Wintermonaten von November bis Ende März verkürzt sich dieser Dienst um zwei Stunden. Am Sonntag liegt die Arbeitszeit von 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

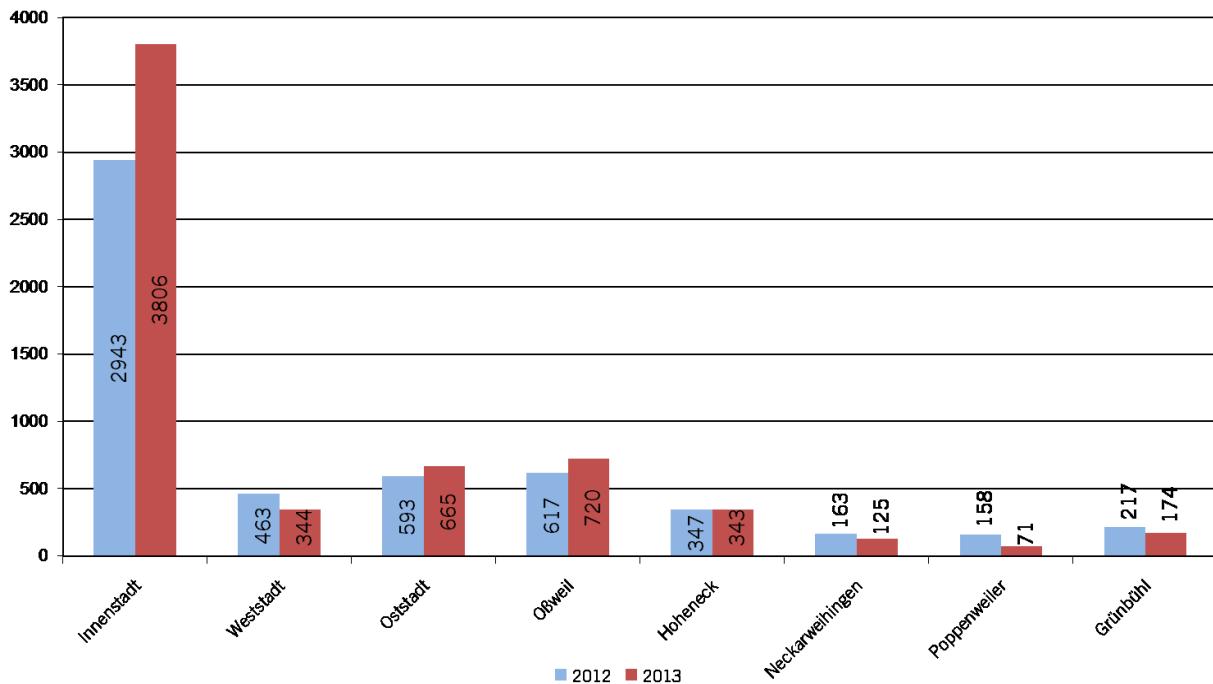
#### Kontrolltätigkeiten

Das Einsatzgebiet des KOD umfasst das ganze Stadtgebiet. Schwerpunkt ist die Innenstadt mit den Bereichen Akademiehof, Campus, Bahnhof, Bärenwiese und Rathaus Hof. Dazu kommen die Schulhöfe im gesamten Stadtbereich, Spielplätze, Grillplätze und Kindergärten. Augenmerk wird dabei auf Jugendschutz, Vandalismus, Ruhestörung und Müll gelegt. Zusätzlich finden abends und nachts, hauptsächlich in den Herbst- und Wintermonaten, Kontrollen des ruhenden Verkehrs, wie in

der Unteren Marktstraße oder Schillerstraße, und seit April 2013 auch Kontrollen des fließenden Verkehrs statt.

An großen Veranstaltungen in der Stadt, wie Pferdemarkt, Marktplatzfest, Weinlaube, Musikfest Obweil oder zuletzt beim Faschingsumzug in Neckarweihingen, war der KOD ebenfalls präsent. Schwerpunkte der Überwachung bildeten hier der Jugendschutz, Sperrzeiten und Lärmbelästigungen der Nachbarn im Sinne des „Eckpunktepapiers zur Festkultur“ in Ludwigsburg.

### Einsätze nach Stadtteilen



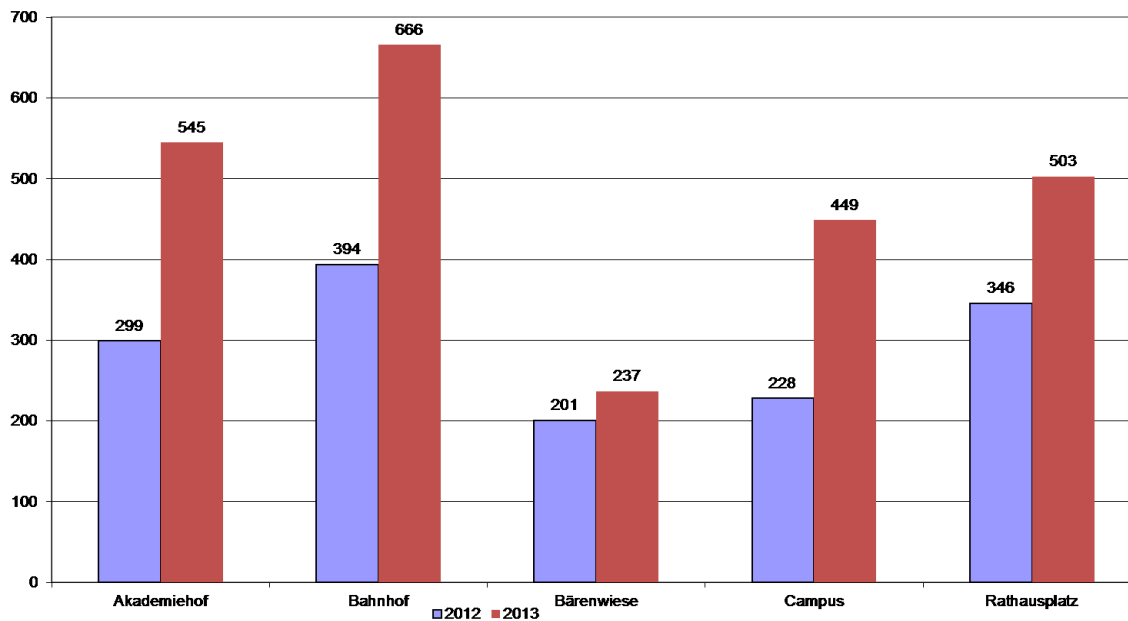
Im Jahr 2013 wurden insgesamt 1118 Schulhofkontrollen (2012: 744) im gesamten Stadtgebiet durchgeführt. Die Auswirkungen der „nächtlichen Gelage“ konnte durch die Kontrollen eingedämmt werden. Eine intensive Bestreifung, insbesondere in der wärmeren Jahreshälfte, ist unerlässlich um gegen Müll, Vandalismus und Ruhestörungen auf und um die Schulhöfe vorzugehen.

Die Spielplatzkontrollen wurden von 959 auf 322 Kontrollen im Jahr 2013 reduziert, da die Beschwerden sehr gering waren und andere Schwerpunkte gebildet wurden.

Schwerpunkt der Tätigkeit war die Innenstadt mit 3806 Einsätzen. Mit weitem Abstand folgen die Stadtteile Obweil (720 Einsätze), Oststadt (655 Einsätze) und die Weststadt (344 Einsätze).

In der Innenstadt dominierten die Einsätze am Bahnhof, Rathaushof, Akademiehof, Campus und an der Bärenwiese das Geschehen.

### Kontrollen Innenstadt



### Einsatzschwerpunkte 2013

Im Jahr 2013 lagen die Schwerpunkte in den Bereichen des Bahnhofs und Akademiehofs. Mit einer Steigerung der Einsätze rund um den Bahnhof von 394 im Jahr 2012 auf 666 im Jahr 2013, sorgte der KOD für ein Plus an Sicherheit.

In den Monaten Juli bis September bildete der Akademiehof an den Wochenenden einen gewichtigen Schwerpunkt der Arbeit des KOD. Insbesondere im August und September war der KOD mit einer zusätzlichen Streife den ganzen Abend an Freitagen und Samstagen auf dem Akademiehof im Einsatz. Dies konnte nur durch die hohe Einsatzbereitschaft und Motivation der Mitarbeiter erreicht werden. Durch die deutliche Präsenz über die gesamten Abende konnten schwere Exzesse unterbunden werden, in dem frühzeitig auf das Verhalten der Personen Einfluss genommen wurde. Trotzdem sprach der KOD auf dem Akademiehof viele Verwarnungen aus. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 50 Personen verwarnt, weil diese ihre Notdurft in der Öffentlichkeit verrichtet hatten. Gegen 20 Personen wurde ein Bußgeldverfahren wegen ihrem Zustand deutlicher Trunkenheit in Grünanlagen eingeleitet. Gegen das Jugendschutzgesetz verstießen insgesamt 6 Personen auf dem Akademiehof.

Insbesondere an Freitagen lagen die Rockfabrik und ihre Zu- und Abwanderwege im Fokus des Kommunalen Ordnungsdienstes. Im Gebiet rund um die Rockfabrik selber, Brenzstraße bis zum Westportal wurden insgesamt 170 Einsätze im Jahr 2013 durchgeführt. In sechs Einsätzen mussten Verwarnungen wegen Notdurftverrichtung ausgesprochen werden, in vier Einsätzen gab es Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz zu beanstanden. Die Vorfälle wurden alle auf dem Parkdeck festgestellt auf dem sich am Freitagabend immer eine Vielzahl von jungen Menschen aufhält.

## Bußgelder

Für 2013 können dem KOD 308 Owi-Verfahren zugeordnet werden (davon Verwarnungen 207, Kostenbescheide 3 und Bußgeldbescheide 98). Davon waren 49 Jugendschutzverstöße, 85 Verstöße wegen Urinieren in der Öffentlichkeit, 13 Verstöße wegen Kleinmüll und 32 Verstöße im Gaststättenrecht.

Auch im ruhenden Verkehr wurden durch den KOD Verwarnungen ausgesprochen. Insgesamt wurden 3.430 Verfahren eingeleitet. Der Kontrollschwerpunkt lag auf dem Fußgängerbereich in der Unteren Markstraße. Hier wurden insgesamt 1.251 Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet (entspricht ca. 36 % der Fälle im ruhenden Verkehr). Insgesamt kosteten die Verursacher diese Verstöße rund 98.000 €. Auch wenn in der Vorlage 353/11 die Einnahmeprognose bei nur 50.000 € lag, möchten wir noch einmal unterstreichen, dass der Ansatz des KOD in einem mehr an öffentlicher Sicherheit und Ordnung liegt und nicht vorrangig der Einnahmeerzielung dient.

## Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit dem Polizeivollzugsdienst bei besonderen Anlässen wie Markplatzfest oder in der alltäglichen Arbeit war auch im Jahr 2013 vorbildlich. Die Landespolizei nimmt den KOD als gleichberechtigten und gleichzeitig ergänzenden Partner in Sicherheitsbelangen wahr. Dies ist nur durch die kompetente und engagierte Arbeit der Mitarbeiter des KOD möglich.

Synergieeffekte sind, insbesondere in der kalten Jahreszeit, auch in der Zusammenarbeit mit den SVD zu verzeichnen. Durch die Übernahme von Kontrolltätigkeiten rund um die MHPArena konnten Sonderdienste des SVD reduziert werden. Damit standen diese Mitarbeiter wieder stärker zur Kontrolle des ruhenden Verkehrs zur Verfügung.

## Ausblick

Die Arbeitsschwerpunkte Akademiehof und Bahnhof bleiben auch im Jahr 2014 bestehen. Durch die Aufstockung des KOD um drei Stellen wird an den Wochenenden eine bessere Abdeckung der Aufgaben erreicht.

Nach Abschluss des Kooperationsvertrages zwischen der Fa. DOBAG und der Stadt Ludwigsburg werden Sicherheitsaufgaben am Bahnhof in den Abendstunden mehr gebündelt. Durch die Übertragung des Hausrechtes im Bahnhofsgebäude auf den KOD erreicht die Stadt in diesen Zeiten eine Sicherheitsleistung aus einer Hand und die Handlungsmöglichkeiten der eingesetzten Kräfte erhöhen sich. Zudem leistet das Polizeipräsidium Ludwigsburg ihren Anteil an der Sicherheitsstruktur am Bahnhof durch eine veränderte Einsatzkonzeption.

Die Ausbildung der neuen Mitarbeiter, zwei Männer und zwei Frauen, im KOD begann am 10.03.2014. Diese wird erstmals nach einem standardisierten, landeseinheitlichen Ausbildungskonzept, welches unter federführender Beteiligung der Stadt Ludwigsburg entstanden ist, durchgeführt. Insgesamt nehmen 25 Auszubildende aus Karlsruhe, Heilbronn, Esslingen, Sindelfingen und Ludwigsburg teil.

**Unterschriften:**

**Gerald Winkler**

**Verteiler:**

FB 17  
FB 48  
TDL  
Polizeipräsidium LB